

PRAKTISCHE RESSOURCE 3

Häufig gestellte Fragen, damit verbundene Herausforderungen, mögliche Lösungen

Fragen von Lehrenden

Ich bin daran interessiert, Immaterielles Kulturerbe in meinem Unterricht einzusetzen, aber ich bin mit dem Thema nicht vertraut. Wie kann ich vorgehen?

Welche Materialien und Informationen benötige ich zusätzlich zu meiner üblichen Unterrichtsvorbereitung, um die Lernaktivitäten durchführen zu können und die Lernziele zu erreichen?

Mögliche Materialien und Ressourcen umfassen:

- ▶ Informationen über Immaterielles Kulturerbe allgemein oder über eine ausgewählte Tradition zur Vorbereitung des Unterrichts und zur Erstellung von Materialien;
- ▶ Einen Raum für mögliche Veranstaltungen oder den Empfang von Gastvortragenden;
- ▶ Schreibwaren und Zubehör oder Gegenstände, die mit der ausgewählten Tradition des Immateriellen Kulturerbes zusammenhängen;
- ▶ Technische Ausstattung (Audio- und Videogeräte zur Dokumentation der Unterrichtseinheit zum Thema IKE, Fahrzeuge für Exkursionen usw.);
- ▶ Finanzierung für den Kauf von Material oder die Organisation von Exkursionen.

Die Vorbereitung einer Unterrichtseinheit zum Thema IKE kann, im Vergleich zu einer normalen Unterrichtseinheit, mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Wie viel Zeit brauche ich für die Vorbereitung?

Müssen Aufgaben unter Umständen abgeschlossen sein, bevor ich mit der nächsten beginnen kann?

Die Herausforderung ist, dass ...

... ich vielleicht nicht genug Informationen über (ein) IKE finde.

... ich auf diese Informationen nicht zugreifen kann.

... ich nicht genug Zeit habe, um diese Unterrichtseinheit(en) vorzubereiten.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, kann ich ...

... mit anderen zusammenarbeiten, um mehr Informationen und Anregungen zu finden, z. B. mit Lehrenden, Eltern und vor allem mit Mitgliedern der ausübenden Gemeinschaft, Traditionsträger*innen oder Kulturvereinen.

... den Unterricht mit nur einigen dieser Hilfsmittel durchführen.

... andere Ressourcen verwenden, um die fehlenden Ressourcen zu ersetzen.

... einige Aktivitäten verändern, ohne die Lernziele zu beeinträchtigen.

... mit Partner*innen zusammenarbeiten, die über diese Ressourcen verfügen.

... mit anderen Lehrpersonen oder Partner*innen zusammenarbeiten und die vorbereitenden Aufgaben teilen.

... einige Vorbereitungsarbeiten auslassen.

... die Unterrichtsstunde verschieben.

Fragen von Lehrenden

Die Herausforderung ist, dass ...

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, kann ich ...

Wann ist der beste Zeitpunkt für eine Unterrichtseinheit über oder mit Immateriellem Kulturerbe?

Gibt es einen besonders geeigneten Zeitpunkt/ Zeitraum für diese Unterrichtseinheit (z. B. wenn die Tradition mit einem besonderen Ereignis, einer Feier oder einem bestimmten Thema im Lehrplan verbunden ist)?

... Traditionsträger*innen aus zeitlichen Gründen nicht an der Schulaktivität teilnehmen können (z. B. wenn sie zu bestimmten Zeiten des Jahres mehr zu tun haben als sonst).

... den Unterricht außerhalb der arbeitsreichsten Zeiten des Jahres ansetzen, um Traditionsträger*innen einzubeziehen.

... lange vor dem Unterricht die Unterstützung der ausübenden Gemeinschaft suchen.

... andere Fachleute ausfindig machen, die damit helfen können, falls Traditionsträger*innen nicht verfügbar sind (z. B. eine kulturelle Einrichtung oder eine NGO).

Ist die Art und Weise, wie Informationen über (ein) IKE im Unterricht oder in den Materialien wiedergegeben werden, für die Traditionsträger*innen akzeptabel? Spiegelt sie die Werte dieser Gemeinschaft wider?

... die Tradition dekontextualisiert ist.

... die Mitglieder der Gemeinschaft in die Vorbereitungsphase und/oder in die Unterrichtseinheiten, die sich mit dem lebendigen Erbe beschäftigen, einbeziehen.

Umfassen die Lernziele auch die Intentionen der Trägerschaften?

... sich die Lernziele nur auf das Schulfach konzentrieren, ohne das Immaterielle Kulturerbe oder die ausgewählte Tradition zu berücksichtigen.

... spezifische Zielsetzungen, die sich auf lebendiges Erbe im Allgemeinen oder auf ausgewählte Elemente des IKE beziehen, mitbedenken.

Sind die Lernziele, die Aktivitäten und das pädagogische Material, die sich auf IKE beziehen, dem Niveau, dem Interesse und den Bedürfnissen der Schüler*innen angemessen?

... die Schüler*innen möglicherweise nicht an den Inhalten interessiert sind.
... die Schüler*innen den Inhalt vielleicht nicht verstehen.

... die pädagogischen Materialien vor dem Unterricht erproben.

... bestimmte Schüler*innen in die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts oder der Schulaktivität mit lebendigem Erbe einbeziehen.

Steht das in die Unterrichtsskizze oder die Schulaktivität integrierte lebendige Erbe im Einklang mit den Werten*, die durch das UNESCO-Übereinkommen von 2003 gefördert werden?

*Laut dem Übereinkommen von 2003 ist die Definition von lebendigem Erbe auf Praktiken beschränkt, die „mit den bestehenden internationalen Menschenrechtsübereinkünften, dem Anspruch gegenseitiger Achtung von Gemeinschaften, Gruppen und Einzelpersonen sowie der nachhaltigen Entwicklung in Einklang stehen“. (Artikel 2).

... die Art und Weise, wie die Informationen über IKE im Unterricht oder in den Materialien präsentiert werden, zu Stereotypisierung oder Diskriminierung führen könnte (z. B. in Bezug auf Geschlechterrollen, Religion, Herkunft, ethnische Zugehörigkeit usw.).

... die vorgeschlagenen Aktivitäten den Schüler*innen nicht genügend Möglichkeiten bieten, ihre Erfahrungen auszutauschen und eine Vielfalt von Meinungen zu äußern.

... Elemente des Immateriellen Kulturerbes auswählen, die die Diversität der Schüler*innen und die Vielfalt der Praktiken des lebendigen Erbes in der Schulgemeinschaft widerspiegeln. Dies wird dazu beitragen, Respekt und Wertschätzung für kulturelle Vielfalt zu fördern, den interkulturellen Dialog zu erleichtern und zum Aufbau resilienter, friedlicher und inklusiver Gesellschaften beisteuern.

... andere Aktivitäten entwickeln.

Kann bei einer Evaluierung erhoben werden, inwieweit die Unterrichtseinheiten oder die außerschulischen Aktivitäten zur Sichtbarmachung des IKE und seinem Erhalt beitragen?

... sich die Evaluierung nur auf schulische Ziele konzentriert und keine Ziele in Bezug auf lebendiges Erbe allgemein oder das ausgewählte IKE-Element umfasst.

... spezifische Evaluierungsfragen in Bezug auf die Sichtbarmachung von IKE integrieren. Beispiele hierfür sind: „Warum glaubst du, dass lebendiges Erbe Teil dieser Lektion war?“ oder „Nenne Gründe, warum dieses IKE für deine Gemeinschaft wichtig ist“.

Ist die Unterrichtsplanung oder die Aktivität mit anderen Klassen wiederholbar, zum Beispiel im nächsten Schuljahr?

... die Organisation oder die Logistik zu kompliziert ist, um diese Unterrichtseinheit(en) regelmäßig zu unterrichten.

... externe Referent*innen – sofern beteiligt – möglicherweise nicht an künftigen Schulaktivitäten teilnehmen können.

... die Organisation vereinfachen.

... logistisch aufwändige Aktivitäten (z. B. eine Exkursion) durch leichter zu handhabende Aktivitäten (z. B. Einladung einer*ines Vortragenden in die Schule, Verwendung vorhandener audiovisueller Materialien) ersetzen.

... den*die Vortragende*n während seines*ihres Beitrages in der Schule filmen und das Video für den weiteren Unterricht verwenden.

Veröffentlicht im Jahr 2021 von der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, 7, place de Fontenoy, 75352 Paris 07 SP, Frankreich unter [CC-BY-SA 3.0 IGO Lizenz](#)

© UNESCO 2021



Kontakt: ICH-capacity@unesco.org

Webseite: <https://ich.unesco.org/en/resources-for-teachers-01180>

DISCLAIMER

Die Originalpublikation auf Englisch und Französisch wurde im Rahmen des gemeinsamen UNESCO-EU-Projekts „Engaging Youth for an Inclusive and Sustainable Europe“ erstellt.

Diese Übersetzung wurde nicht von der UNESCO oder der EU erstellt und sollte nicht als offizielle Übersetzung der UNESCO oder der EU angesehen werden. Weder die UNESCO noch die EU sind für den Inhalt oder die Richtigkeit dieser Übersetzung verantwortlich. *This translation was not created by the UNESCO or EU and should not be considered an official UNESCO or EU translation. Neither UNESCO nor EU is responsible for the content or accuracy of this translation.*